

Akatsuki Stories

Hidan x Sakura, Itachi x Sakura, Kisame x Sakura, Madara x Sakura, Pain x Sakura, Sasori x Sakura

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 3: Kisame x Sakura - Wasser, Unfall

Sakura stand gerade auf einem kleinen Berg und schaute auf die Schule bzw. Internat runter. Hier würde sie nun also die nächsten Jahre leben und alles lernen, was sie in der großen Welt brauchen würde.

Tsunade ist die Leiterin des Internats und eine gute Freundin der Familie. Sakura hatte sie schon einmal gesehen, aber da war sie gerade 2 Jahre alt gewesen. Es war eine Zeit gewesen wo noch alle glücklich gewesen waren und nicht der Tod eine große Rolle gespielt hatte.

Seit Sakura denken konnte liebte sie das Wasser und schwimmen über alles. Es war für sie wie geschaffen und erst dort fühlte sie sich geborgen. Ihre Mutter hatte einmal gesagt: „Sakura, du bist kein Mensch sondern eine Meerjungfrau.“ Denn Sakura konnte sehr schnell schwimmen und hatte sich dadurch auch einen Namen gemacht. Schon in jungen Jahren gewann sie Turniere und dann auch Meisterschaften bis ein Tag alles verändert hatte und Sakura seit dem das Wasser mied.

Von ihrem Posten aus, konnte sie gut über das Gelände blicken und die schuleigene Schwimmhalle sehen. Man konnte nicht viel sehen, aber Sakura konnte erkennen das sie unglaublich groß ist.

Sie spürte wie ihr Körper sie in die Richtung ziehen wollte, als sie auf einmal ihren Namen hörte und sich umdrehte. Vor ihr stand eine Frau mit braunen Augen und 2 blonden Zöpfen. Sie streckte die Hand aus und sagte: „Hallo, ich bin Tsunade. Die Schulleiterin dieser Schule.“ Sakura sagte: „Hallo, mein Name ist Sakura Haruno.“ Tsunade nickte und im nächsten Moment fühlte Sakura 2 starke Arme um sich, die sich um sie schlangen und drückten.

Die zurückgehaltenen Tränen der Monaten flossen nun aus Sakura heraus und Beide blieben eine ganze Weile so noch stehen, bis Tsunade sagte: „Es wird alles Gut werden, Sakura. Du wirst hier deinen Platz schon finden und auch dein Hobby wieder finden. Ich werde immer für dich da sein und du kannst jeder Zeit auf mich zu kommen. Auch wenn du nur mal reden willst.“

Sakura nickte nur und danach brachte sie Tsunade zum Gebäude und zu ihrem

Zimmer. Dort unterhielten sich Beide eine ganze Weile, bevor Sakura einen Schlüsselbund in die Hand gedrückt bekam. Sie sagte: „Für dein Zimmer, für das große Tor und die Tür, für die Schwimmhalle + Spind und noch ein paar weitere. Die Bestimmung für jeden Einzelnen wirst du in der nächsten Zeit kennen lernen.“ Tsunade wollte noch etwas sagen, als es an der Tür klopfte und ein Typ hinein gestürmt kam. Alles an ihm war blau und Sakura spürte wie sie ihn anstarrte. Der Typ sagte: „Kannst du mal aufhören mich so anzustarren? Ich habe einen Gendefekt und bin daher so blau.“ Sakura sagte: „So blau wie das Meer und so wunderschön“, bevor sie ihre Sachen schnappte und verschwand. Verwundert schaute ihr der Typ nach und wendete sich danach an Tsunade. Er sagte: „Tsunade, können wir nicht mal eine Regelung für die Schwimmhalle aufstellen. Ich wollte gerade trainieren, da kamen ein paar Schüler aus den unteren Rängen vorbei und sagten, dass sie jetzt hier spielen und schwimmen wollten. Jedoch habe ich mein heutiges Training schon vor einer Woche angemeldet so wie ich es immer mache.“

Tsunade nickte und sagte: „Also Kisame, ich kann dich ja verstehen, aber die Halle ist für alle da. Die Besetzung für bestimmte Zeiten wäre jedoch okay. Ich kann dich für jeweils 2 Stunden am Nachmittag und am Abend nochmal eintragen lassen. Das sollte für den Anfang reichen solange wie kein Wettbewerb statt findet. Sollte dies passieren, dann wird für einen bestimmten Zeitraum die Halle gesperrt und nur für die Schwimmer offen gelassen. Einverstanden?“ Kisame nickte und fragte: „Wer war denn das Mädchen von vorhin?“ Tsunade sagte: „Gut, dass du mich gleich erinnerst. Ihr Name lautet: Sakura Haruno und sie ist eine einmalige Schwimmerin. Besonders Schmetterling und Kraulen ist sie ein Ass. Jedoch ist vor einer Weile etwas passiert und seit dem schwimmt sie nun nicht mehr. Vlt. kannst du ihr dabei helfen wieder ins Wasser zurück zu finden. Denn sie war schon mal eine Meisterin im Schwimmen.“

Kisame nickte und machte sich danach auf den Weg zur Schwimmhalle. Dort stand Sakura gerade davor und schaute hinein. Jedoch schien sie den Schritt nicht weitermachen zu wollen und er konnte sehen, dass ihre Hände zitterten.

Er ging auf sie zu und sagte: „Hallo, ich bin Kisame Hoshigaki. Es tut mir Leid, dass ich die angeschnauzt habe. Ansonsten werde ich immer ausgelacht bzw. man zeigt mit den Finger auf mich, wegen meiner Haut- und Haarfarbe. Ich dachte du wärst auch so jemand, aber ich lag ja falsch. Danke für dein Kompliment.“

Sakura schaute auf und Kisame verlor sie sich sofort in diesen grünen faszinierenden Augen, aber er konnte auch die Trauer in ihnen erkennen. Leise sagte: „Hallo, ich bin Sakura Haruno. Warum sollte ich dich auslachen? Es gibt halt nicht nur weiße oder schwarze Menschen, sondern auch blaue Menschen. Das ist für mich vollkommen okay.“ Kisame nickte und fragte: „Möchtest du mit kommen und die Schwimmhalle mal von Innen sehen?“ Er konnte sehen wie Sakura nicken wollte, aber sie sich zurück hielt und so ergriff er nun die Initiative und nahm ihre Hand und zog sie mit rein. Nachdem sich die Tür geschlossen hatte, blieb Sakura stehen und schaute sich mit großen Augen kurz um, bevor sie wieder kehrt machte und verschwand.

Ihre Schritte führten sie zum Wohnheim und sie suchte mit der Wegbeschreibung ihr Zimmer. Auf dem Weg traf sie auf einen Mann mit Stachelmähne und Motorradhelm in der Hand. Jedoch gingen Beide ohne ein Wort an einander vorbei, aber sie konnte seine Blicken auf ihr spüren.

Im Zimmer ankommen, sah Sakura das ihre Sachen schon da waren und packte diese nun schnell aus. Dabei schaute sie sich genauer um und konnte einen begehbaren

Kleiderschrank, einen Schreibtisch, ein Himmelbett und ein Nachttisch entdecken. Dann ging sie weiter und entdeckte das Bad. Es verfügte über eine Wanne, eine Dusche, eine Toilette und einem großen Waschbecken mit Spiegel.

Nach einer Weile stand nur noch eine Tasche dort und Sakura wusste was sich darin befand. Es waren ihre Schwimmsachen. Ihre Mütze, Badeanzug, Bikini und ein Handtuch. Sie hatte in der Schwimmhalle einen Springturm, einen Whirlpool, eine kleine Sauna und ein großes Schwimmbecken erkennen können. Auch hatte sie noch einen Raum mit Geräten durch das Fenster sehen können, aber sie hatte immer noch Angst vor all den Sachen die ihr früher solch ein Spaß machten.

Es wurde langsam Abend und Sakuras Blick war immer wieder zur Schwimmhalle gegangen. Sie nahm ihre Tasche und setzte mutig einen Fuß vor den Anderen, bevor sie die Halle erreichte. Dann steckte sie den Schlüssel ins Schloss und ging hinein. Sofort kam ihr der Geruch von Chlor in die Nase und sie konnte schon das Wasser auf ihre Haut spülen. Ihrer Instinkt folgend ging sie geradewegs auf die Umkleidekabinen zu und fand auch so gleich ihren Spind.

Sie zog sich um und ging dann Duschen, bevor sie weiter zum Schwimmbecken lief und dort ihr Handtuch auf einem Stuhl ablegte. Dann ging sie weiter und tauchte vorsichtig einen Fuß nach dem Anderen ins Wasser bis sie zur Hüfte bedeckt war. Sie wollte gerade die Arme ausbreiten und sich fallen lassen. Als sie ein Geräusch hörte und Kisame entdeckte. Er wollte heute Abend in Ruhe nochmal trainieren, da es im am Nachmittag versaut wurden war.

Er entdeckte Sakura und wollte ihr zuwinken, als er sah wie ausrutschte und verschwand. Jedoch tauchte sie nicht sofort wieder auf. Kisame schmiss seine Sachen von sich und zog sich seine Sachen aus, darunter trug er schon seine Schwimmklamotten und sprang ins Becken.

Sofort fand er Sakura und sah das sie stocksteif war. Er schwamm auf sie zu und schnappte sie sich bevor er wieder hoch schwamm und mit Sakura in seinen Armen aus dem Wasser stieg. Noch in seinen Armen trug er sie zum Whirlpool und setzte sich dort mit ihr ins warme Wasser. So langsam kam Sakura wieder zu sich und schaute nun auf eine blaue Haut und dann in seine Augen, die sie voller Sorge anschauten. Sakura spürte wie ihr Tränen in die Augen schossen und dann wieder einen warmen Körper an ihrer Wange. Kisame hatte Sakura sofort näher an sich gezogen, als er die Tränen in den Augen gesehen hatte. Leise sagte er: „Tsunade hat mir erzählt, dass du früher eine super Schwimmerin gewesen bist, ein richtiges Ass. Das du sogar Meistertitel hast. Davon habe ich jetzt gerade nichts gesehen.“ Sakura sagte mit belegter Stimme: „Das war auch so. Ich war eine super Schwimmerin und das Wasser mein 2. Element. Meine Mama nannte mich immer ihre Meerjungfrau. Denn ich bewegte mich im Wasser so anders als auf dem Land. Ich brauchte das Wasser zum Atem, wie die Anderen die Luft.

Dann passierte es jedoch vor 6 Monaten bei den Weltmeisterschaften im Schwimmen. Ich hatte es ins Team geschafft und durfte in meinen besten Disziplinen starten. Schmetterling und Kraulen. Meine Eltern erfuhren sofort nach der Ernennung davon und versprachen bei meinen ersten Rennen dabei zu sein. Jedoch kamen sie nicht, aber ich gewann trotzdem jedes Rennen in dem ich gestartet bin.

Am Abend traf ich dann Tsunade, eine gute Freundin meiner Eltern die mir von dessen

Tod berichtete. Meine Eltern waren bei einem Verkehrsunfall auf dem Weg zum Flughafen ums Leben gekommen. Es traf mich wie ein Schock und ich war nicht mehr ansprechbar. Erst 1 Monat danach ging ich wieder zur Schwimmhalle, aber jedes Mal, wenn ich nur Wasser in einer Halle oder Badewanne sehe, bekomme ich Angst und ver falle in einem Schockzustand. Zum ersten Mal seit diesem Moment, war das Gefühl für kurze Zeit nicht da und ich wollte mich wieder trauen. Gerade wollte ich mich dem Wasser vertrauen, da erschrak ich durch ein Geräusch und fiel. Meine Angst kam zurück und ich konnte mich nicht mehr bewegen. Wärst du nicht gekommen, dann würde ich nicht mehr leben. Ich verdanke dir also mein Leben, Kisame.“

Kisame sagte: „Es tut mir Leid, was mit deinen Eltern passiert ist. Ich kenne dieses Gefühl nicht, denn ich bin ohne Eltern in diesem Internat aufgewachsen. Denn meine wollten von mir nichts wissen. Sie hatten mich zwar zur Welt gebracht, aber schämten sich dann, weil mich alle anstarrten. Vor 4 Jahren fand ich meine Liebe zum Wasser und alle lachen nun deswegen, dass ich Blauer das Wasser so sehr liebe, aber es zog mich magisch an. Sakura, deine Eltern wollten so schnell kommen, weil sie es liebten dich im Wasser zu sehen und weil sie dich liebten. Es ist nicht deine Schuld, dass sie gestorben sind. Kehre wieder ins Wasser und als Schwimmerin zurück. Erweise damit deinen Eltern die letzte Ehre und mache sie auch wenn sie wo anders nun sind stolz. Gerne helfe ich dir dabei, aber wenn deine Mama schon sagte > Du bist wie eine Meerjungfrau <, dann wird dich das Wasser bald wieder haben. Wollen wir es zusammen versuchen?“

Sakura nickte und zusammen gingen sie nun zum großen Becken. Kisame verschwand als erstes im Becken und wartete dann auf Sakura. Langsam folgte sie ihm und eine halbe Stunde später lag sie auf dem Rücken und ließ sich treiben. Es war einfach nur wunderschön und Sakura spürte wie die Angst verschwand.

Die nächsten Tage trainierten Sakura und Kisame zusammen und am Ende der Woche schwamm Sakura wieder so wie vor 6 Monaten. Selbst Kisame konnte sie nun nicht mehr einholen und sie verspürte nur noch Glück und Zufriedenheit. Dieses Gefühl wollte sie mit Kisame teilen und drehte sich rum und küsste den blauen Mann auf den Mund. Sofort wurde daraus ein Zungenkuss und ihre Körper lehnten sich aneinander um den Anderen besser spüren zu können.

Nach einer Weile trennten sie sich wieder und Sakura sagte: „Es tut mir Leid, ich wollte dich nicht überrumpeln. Ich war gerade nur so froh, dass alles geklappt hat und wollte es mit dir teilen. Tut mir Leid, dass ich dich geküsst habe.“ Kisame sagte: „Du musst dich nicht entschuldigen, Sakura. Ich habe den Kuss gerade sehr genossen. Ich weiß wir kennen uns erst seit 1 Woche, aber ich liebe dich. Als ich dich das erste Mal sah, wusste ich das du die Richtige für mich bist.“ Beide sahen sich einen Moment an, bevor Sakuras Augen groß wurden und dann sofort liebevoll. Leise sagte sie: „Ich liebe dich auch, Kisame. Ich fand den Kuss auch sehr schön. Auch möchte ich gerne sehen wohin das uns noch alles führen wird. Einverstanden?“ Als Antwort bekam Sakura einen Kuss auf den Mund, der sogleich wieder Leidenschaftlich wurde.

Am nächsten Tag in der Schule stellte Kisame Sakura seinen Freunden vor und sie gleich als seine Freundin mit. Alle waren darüber sehr überrascht, aber sie konnte auch die glücklichen Gesichter der Beiden sehen und freuten sich für sie. Auch lernte Sakura nun den fremden von vor 1 Wochen mit Namen kennen und er

lautete: Madara Uchiha.

Von diesem Tag an, war die Gruppe immer wieder zusammen und auch Sakura war stets dabei. Die Zeit verging und seit 2 Wochen trainierten Kisame und Sakura 3-4 am Tag zusammen, denn sie hatten bald ein Turnier und das wollten sie gewinnen. Selbst Itachi, Madara und die Anderen kamen sie nun auch mal in der Schwimmhalle besuchen um sie sehen zu können und ihnen wurde da erst bewusst, wie gut Sakura nun wirklich war und welche Magie zu sein schien, wenn sie schwamm. Sakura selbst trainierte seit einer Weile auch das Lagenschwimmen, genau wie Kisame der als Hauptdisziplinen das Rückenkräulen und Brustschwimmen gewählt hatte, während Sakura Schmetterling und Brustkräulen schwamm.

2 Wochen später stand dann das Turnier in den Startlöchern und Sakura gewann in all ihren Disziplinen ohne Fehler und mit einem weiteren Bahnrekord. Kisame verpasste einmal das oberste Treppchen und wurde zweiter, aber konnte auch ein Rennen für sich entscheiden. Mit Preisgeld, Sponsoren und Pokalen ging es wieder zurück ins Internat.

Sakura schlief auf dem Rückweg auf dem Schoss und in den Armen ihres Freundes ein.